

## HEIDELBERG MIT ZUVERSICHT INS NEUE GESCHÄFTSJAHR

Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat das Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgreich abgeschlossen. Der Umsatz blieb wie geplant stabil bei rund 2,4 Mrd. € (Vorjahr: 2,435 Mrd. €). Ein gutes drupa-Geschäft führt zur Erholung im Auftragseingang.



Seit Einführung der prozessfreien Druckplatten wurde der Offsetdruck grüner, effizienter und stabiler.

Nach einem erfolgreichem drupa-Messeauftritt blickt Heidelberg mit Zuversicht in das Geschäftsjahr 2024/2025. Das hohe Kundeninteresse an den Neuheiten des Unternehmens führte zum Start ins neue Geschäftsjahr zu einer weiteren Erholung des Auftragseingangs. Aufgrund dessen wurde die Kurzarbeit an den deutschen Standorten schon im Juni 2024 beendet.

Heidelberg hat trotz schwieriger wirtschaftlicher und geopolitischer Bedingungen sowie gestiegener Kosten für Material, Energie und Personal seine

Ziele für das Geschäftsjahr 2023/2024 erreicht. Der Umsatz blieb stabil bei rund 2,4 Mrd. € (Vorjahr: 2,435 Mrd. €). Heidelberg wird aber nicht müde, seinen Akzidenzkunden, mit denen das Unternehmen gross geworden ist, kommunikativ die Verpackung um die Ohren zu hauen. So sei seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr das Segment Packaging Solutions mit 52% Umsatzanteil der grösste Geschäftsbereich von Heidelberg. Der Umsatz sei im Vergleich zum Vorjahr um rund 7% auf rund 1,2 Mrd. € gestiegen.

## KOENIG & BAUER STARKER AUFTRAGS- EINGANG

Koenig & Bauer hat nach einer Unternehmensinformation seit Ende Mai 2024 neue Aufträge in Höhe von 250 Mio. €, davon rund 200 Mio. € als rechtlich bindende Bestellungen verzeichnet. Der Auftragseingang betreffe alle Segmente. Die neuen Aufträge seien auf und ausserhalb der drupa erteilt worden.

Das Unternehmen bestätigt damit die Prognose, für das laufende Geschäftsjahr eine operative EBIT-Marge und Umsatzentwicklung auf stabilem Vorjahresniveau zu erreichen. Der bereits eingeschlagene Weg, um spätestens im Geschäftsjahr 2026 eine EBIT-Marge von 6% bis 7% bei einem Konzernumsatz von 1,5 Mrd. € zu erzielen, wird auch durch das Fokusprogramm «Spotlight» abgesichert.

## MB BÄUERLE GMBH Insolvenzverfahren eröffnet

Die MB Bäuerle GmbH mit Sitz in St. Georgen, die seit 2017 zur GUK-Gruppe gehört, hat beim Amtsgericht Villingen-Schwenningen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung gestellt. Auslöser sei ein schwacher Auftragseingang, der aus den Veränderungen in der Druckbranche, der damit verbundenen Marktkonzentration und aus der Investitionszurückhaltung vor der drupa resultierte, so das Unternehmen. Der Geschäftsbetrieb von MB Bäuerle laufe während des Verfahrens uneingeschränkt weiter. Die Insolvenz habe keine Auswirkung auf die GUK-Falzmaschinen GmbH & Co. KG und die GUK-Gruppe.  
> [www.mb-bauerle.de](http://www.mb-bauerle.de)

## UPM Kapazitäts- reduzierung

UPM Communication Papers plant in Deutschland die dauerhafte Schliessung der Zeitungspapierfabrik Hürth und die Stilllegung einer Feinpapiermaschine (PM 3) bei Nordland Papier in Dörpen.

Die Umsetzung der Pläne würde zu einer jährlichen Kapazitätsreduzierung von 330.000 Tonnen Zeitungsdruckpapier und 280.000 Tonnen ungestrichenem Feinpapier innerhalb des UPM Portfolios führen.

Mit diesen Plänen setzt UPM nach eigenen Angaben die notwendigen

Schritte fort, die Wettbewerbsfähigkeit seiner Geschäftstätigkeiten zu sichern und die Kapazität für grafische Papiere an die Kundennachfrage anzupassen.

Die Umsetzung der Pläne hätte Auswirkungen auf etwa 135 Positionen am Standort Hürth und etwa 210 Positionen am Standort Dörpen. Es ist geplant, die Produktion von grafischen Papieren auf den beiden betroffenen Papiermaschinen spätestens Ende 2024 einzustellen. Die Produktion auf den verbleibenden Papiermaschinen bei Nordland Papier wird unverändert fortgeführt.

> [www.upm.de](http://www.upm.de)

## MULTIGRAF Übernahme durch Duplo Seiko

Duplo Seiko, Mitglied der Duplo Group Japan, hat das Schweizer Unternehmen Multigraf übernommen. Die Transaktion wurde auf der drupa bekannt gegeben.

Beide Unternehmen arbeiten seit langem im Vertrieb in mehreren europäischen Ländern zusammen. Im Rahmen der Übernahme soll Multigraf weiterhin unter dem eigenen Namen firmieren und seinen Sitz in der Schweiz behalten. Duplo Seiko ist auf Schneidelösungen spezialisiert, Multigraf auf Multi-Finisher.

## SOCIAL MEDIA Trendumkehr bei der Nutzung

Soziale Medien werden weniger genutzt. Nach dem *Social-Media-Atlas 2024* der Hamburger *PER Agency* und *Tulona* in Zusammenarbeit mit dem *Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF)* nutzen aktuell 80% der deutschen Internetnutzer ab 16 Jahren *Facebook*, *YouTube*, *WhatsApp*, Blogs und Foren – doch das ist ein Rückgang von 4% gegenüber dem Vorjahr und gegenüber dem Höchststand in 2017 ist der Wert um 10% gesunken.

Auch die Nutzungsdauer ging um durchschnittlich 2,1 Std. auf 18,7 Std. pro Woche zurück.

Vor allem die berufliche Nutzung von Social Media ging dramatisch zurück. Die wöchentliche Nutzung liegt bei 9,3 Std. – 4,4 Std. weniger als im Vorjahr. Besonders heftig ist der Rückgang bei den 40- bis 49-Jährigen um 12,7 auf 7,6 Std. pro Woche.

ROLAND HEINTZE, Geschäftsführer der *Per Agency*, kommentiert die Ergebnisse so: «Wir erleben eine Trendwende in den sozialen Medien. Einige Gründe sind der massive Anstieg von Hassrede und die Flut an irrelevantem Content.» HEINTZE empfiehlt Unternehmen daher, ihren Medienmix zu überdenken, da der Grundsatz «Viel digital bringt viel» nicht mehr gelte.

## SCREEN Übernahme der CGS ORIS GmbH

*Screen* hat die *CGS ORIS GmbH* mit Sitz in Hainburg in die eigene Unternehmensgruppe aufgenommen. *CGS ORIS* hat sich zu einer der führenden Anbieter in den Bereichen Farbmanagement- und Proofing-Software für die Druck- und Verpackungsbranche entwickelt.

In Zukunft werden die Unternehmen daran arbeiten, die Farbtechnologie von *CGS ORIS* in die Farbmanagementsysteme der *Truepress*-Serie von *Screen* zu integrieren.

> [www.screeneurope.com](http://www.screeneurope.com)

## DRUCKPARTNER Neues Mitglied der PPA

Seit Jahresbeginn 2024 ist die *druckpartner GmbH* neues Mitglied der *Programmatic Print Alliance (PPA)*. Warum, erklärt Geschäftsführer MICHAEL MATSCHUCK so: «Die *PPA* macht nicht nur Gattungsmarketing fürs *Programmatic Print*. Sie schult die Marketingentscheider auf der Auftraggeberseite und zeigt zugleich uns *Print Service Providern*, worauf es ankommt». *PPA*-Geschäftsführer RÜDIGER MAASS nimmt den Ball auf: «*Druckpartner* zählt zu den bekanntesten Druckdienstleistern Deutschlands und hat kompeten-

te Mitarbeiter an den Maschinen, in der Vorstufe und der Druckverarbeitung. Dazu kommt eine hohe Vertrauensstellung bei den Kunden. Das sind die drei besten Voraussetzungen, um von innen heraus in die digitalen Druckbereiche hinein weiter zu wachsen». *PPA*-Ideeengeber GERHARD MÄRTTERER, der das Konzept zum *PPA-Campus* ausarbeitete, sagt es ganz offen: «*Druckpartner* ist für uns der Idealtyp des *Print Service Providers*, auf den wir unsere Schulungskonzepte auslegen: die Leute sind vom Fach, hoch motiviert und lernbegierig. Dazu haben sie langjährige Kundenbeziehungen.».

> [programmatic-print.org](http://programmatic-print.org)



Schule für Gestaltung Zürich

# Weiterbildungsmöglichkeiten in der grafischen Branche ab Sommer 2024

## Media Producer/in

August 2024 bis Januar 2026

## Betriebsfachmann/fachfrau Druck- und Verpackungstechnologie

August 2024 bis Januar 2026

## HF Interaction Design

August 2024 bis Juli 2027

## HF Produkt Design

August 2024 bis Juli 2027

Jetzt informieren und anmelden!  
[www.sfgz.ch](http://www.sfgz.ch)

Schule für Gestaltung Zürich  
Ausstellungsstrasse 104  
8005 Zürich  
044 446 97 77

# UGRA NEUAUSRICHTUNG EINER INSTITUTION

Nachdem die *Ugra* 2022 ihr 70-jähriges Jubiläum feiern konnte, folgte jetzt ein weiterer Meilenstein: Die *Ugra* hat sich im Juni 2024 strategisch-operativ neu ausgerichtet. Dazu wurde eine Aktiengesellschaft gegründet. Der bisherige Verein ist Eigentümer der AG und hat weiterhin den Zweck der Förderung von Forschung, Normung und Zusammenarbeit in der Druck- und Medienindustrie.

**K**onkret hat die *Ugra* mit Wirkung per 1. Januar 2024 sämtliche Aktiven und Passiven samt Vertragsverhältnissen auf die neu gegründete Tochtergesellschaft – *Ugra Swisstesting AG* – übertragen. Der Verein besteht mit geänderten Statuten einschliesslich der Unternehmens- und Zweckänderung weiter und ist 100-prozentiger Eigentümer der AG. Der Verein *Ugra* bleibt das Schweizer Kompetenzzentrum Druck- und Medientechnik, dessen unternehmerischen Aktivitäten künftig durch die *Ugra Swisstesting AG* betrieben werden, während der Verein die unternehmerische Grundausrichtung steuert und sich weiterhin für die Standardisierung und Normung in der Druck- und Medienindustrie durch Forschung, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen sowie der Durchführung von Veranstaltungen einsetzt. Dadurch sollen die Kundenorientierung und Dienstleistungsqualität auf Marktsegmente und Geschäftsfelder fokussiert werden und die Unabhängigkeit der *Ugra* gestärkt werden.

## 70 Jahre steter Wandel

1952 wurde die *Ugra* als «Verein zur wissenschaftlichen Untersuchung im grafischen Gewerbe, Zürich» gegründet. Labors und Büros befanden sich zwar inner-

halb der *Empa* (*Eidgenössische Materialprüfanstalt*), doch erarbeitete sich die *Ugra* davon unabhängig weltweit einen guten Ruf innerhalb der grafischen Industrie.

So etwa ab 1955 durch das periodisch erscheinende *Ugra-Bulletin* und vor allem ab 1982 durch den *Ugra Offset-Testkeil*, der in einigen Regionen der Welt bis heute im Einsatz ist. Unvergessen sind das 1993 entstandene Standardwerk «Farbmetrik in der Reproduktionstechnik und im Mehrfarbendruck» sowie der langjährige Institutsleiter PROF. DR. KURT K. SCHLÄPFER, der die Grundlagen für frequenzmodulierte Raster oder Farbmetrik schuf. Bis heute vertreibt die *Ugra* das Werk «Farbmetrik in der grafischen Industrie» in der 3. Auflage. *Empa* und *Ugra* waren inzwischen (1966) von Zürich nach St. Gallen umgezogen, als es zu einem harten Schnitt kam: Da sich die *Empa* immer weiter auf die Grundlagenforschung konzentrierte, wurde die *Ugra* 2004 samt Prüflabor ausgegliedert. ERWIN WIDMER, der damals die Geschäftsleitung übernahm, musste also nicht nur die *Ugra* komplett neu aufstellen, sondern war zeitgleich auch mit dem massiven Strukturwandel der zur Druck- und Medienindustrie mutierten grafischen Branche konfrontiert. WIDMER und der Vorstand des Vereins setzten neben

dem traditionellen Prüflaborgeschäft auf die Standardisierung von Druck- und Arbeitsprozessen und trugen damit wesentlich zur Implementierung des *Prozess-Standard Offset (PSO)* in vielen Unternehmen bei. Hier wurde echte Pionierarbeit geleistet – und die Prozesse wurden von der *Ugra* weltweit in vielen Unternehmen zertifiziert.

## Dauerthema Finanzierung der Ugra

Trotz dieser aussergewöhnlichen Leistungen geriet die Finanzierung der *Ugra* immer mehr zum Dauerthema, nachdem die Zahl grosszügiger Gönner und Mitglieder zurückging und die Verbände ihr finanzielles Engagement auf ein Minimum reduzierten. In der Folge musste sich die *Ugra* in erster Linie aus den damals angebotenen Dienstleistungen finanzieren. Bedingt durch diesen Kulturwandel forscht die *Ugra* heute kaum noch. «Durch die Abspaltung 2004 von der *Empa* war der Zugang zu Fördermitteln für Forschungsprojekte für die *Ugra* deutlich schwieriger geworden», bedauert MATHIAS SCHUNKE. Er trat als Geschäftsführer der *Ugra* 2013 die Nachfolge von ERWIN WIDMER an. «Auf der einen Seite führte ich den von ERWIN WIDMER ab 2004 eingeschlagenen Kurs des Dienstleistungsgeschäfts konsequent wei-

ter, gleichzeitig musste ich mit dem Vorstand eine Strategie erarbeiten, bei dem Einnahmen und Ausgaben in der Balance blieben», erinnert sich SCHUNKE. Er fand einen Weg, indem er das bestehende Banknotenprüfgeschäft ausbaute. Auch die bereits initiierte Internationalisierungsstrategie wurde weiterentwickelt.

«Mittlerweile kommen rund 60 Prozent unserer Aufträge von ausserhalb der Schweiz. Das personalintensive Zertifizierungsgeschäft führen wir international in Kooperation mit autorisierten Partnern. Direkt betreuen wir Kunden vor allem im deutschsprachigen Raum, in Benelux, Frankreich und in der Schweiz.» Durch einen weiteren Standortwechsel befinden sich Geschäftsstelle und Prüflabor seit 2018 an der Lerchenfeldstrasse 3, im *Tagblatt*-Gebäude wo einst auch die *Druckerei Zollikofer* ihren Sitz hatte, also in unmittelbarer Nähe zum alten Standort.

## Zuversicht für die nächste Dekade

«Was die *Ugra* heute macht, ist im Kern das gleiche wie vor 20 Jahren. Wir müssen aber nach vorn schauen. Natürlich tragen wir ein Erbe mit uns und müssen heute die Weichen stellen für den Erfolg in zehn Jahren», stellt MATHIAS SCHUNKE fest. Daher sei

er offen für alles, wenn es zu den Ressourcen und in den finanziellen Rahmen passt.

«Wir werden mit der Umstrukturierung die von uns betreuten Branchen nicht verlassen, aber differenzieren und diversifizieren», sagt SCHUNKE.

Als Beispiel nennt er die Nähe von Banknoten und dem Sicherheitsdruck. Noch wachse das Bargeld weltweit, auch wenn es in einigen Ländern zurückgehe. Aber die Ugra prüft nicht nur komplette Banknoten, sondern auch das unbedruckte Papier, Hologramme oder die Sicherheitsfäden. Auch Lacke gehören zu den geprüften Werkstoffen. Und damit sind die Schnittmengen mit Pässen, Ausweisen, ID-Karten und anderen Identifikationsdokumenten gegeben.

Als weitere Ableitung aus dem Banknoten- und Sicherheitsdruck zählt auch die Verpackung, die zum Schutz gegen Fälschungen zunehmend mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet wird.

Insgesamt ist für die Ugra ausreichendes und vielversprechendes Potenzial gegeben.

Daraus ergeben sich auch die Tätigkeiten, die über das Prüfen und Zertifizieren hinausgehen.

Während die ersten beiden Punkte traditionelle Ugra-Dienstleistungen sind, ergibt sich das Entwickeln von beispielsweise Prüfgeräten aus den Aufgabenstellungen beim Prüfen oder Zertifizieren.

So hat die Ugra kürzlich einen Prototyp zur Bestimmung der Lappigkeit von Banknoten entwickelt beziehungsweise dessen Entwicklung unterstützt.

### Eine Portion Swissness

Das Geschäft der Ugra ruht in Zukunft mehr denn je auf den drei Säulen Prüfen, Zertifizieren und Entwickeln. «Ausserdem betätigen wir uns in der Normenarbeit», sagt SCHUNKE. «Das bringt zunächst kein Geld, ist aber die Basis für viele neue Dienstleistungsangebote.»

Zum Beispiel für Zertifizierungsdienstleistungen wie die swissPSD Zertifizierung für den Digitaldruck. Druckereien können die Zertifizierung entweder einzeln oder als Kombizertifizierung mit der swissPSO-Zertifizierung erlangen. Für beide Angebote wird vorausgesetzt, dass sowohl die technischen als auch die betriebsorganisatorischen Abläufe standardisiert und dokumentiert sind und ein internes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut wird. Eine besondere Bedeutung erhält hierbei das Daten- und Farbmanagement auf Basis des eingesetzten PDF/X-Workflows. Zu diesem Zweck wird gegenwärtig auch die Visual Print Reference (VPR) mit dem Anwendungszweck Digitaldruck erweitert. Die Ugra hat die VPR im März 2023 vom Verband der Schweizer Druckindustrie (VSD) übernommen und wird als Rechteinhaberin der VPR das Produkt weiterentwickeln und verkaufen.

Mit der Ugra Visual Print Reference können Anwender von der Bildschirmkalibration über das Proof bis hin zum Druck den gesamten Prozess visuell nach der aktuellen ISO 12647-2:2013 kontrollieren. «Wir müssen in allen Geschäftsfeldern, die wir national und international bedienen, als aktives kundenorientiertes Dienstleis-



Mathias Schunke ist seit 2013 Geschäftsführer der Ugra und die hat die Institution in den zurückliegenden Jahren mitgeprägt.

tungsunternehmen agieren und gleichzeitig die Unabhängigkeit und Unparteilichkeit im Rahmen der akkreditierten Prüflabortätigkeit wahren», führt MATHIAS SCHUNKE aus.

«Wir haben unseren Sitz in der Schweiz und das Gros der Dienstleistungen wird in der Schweiz erbracht. Deshalb sehen wir auch kein Problem darin, einen Löwenteil der Erträge im Ausland zu erwirtschaften.

Davon profitieren am Ende auch unsere Schweizer Kunden.»

Und natürlich profitiert die Ugra auch international durch die Portion «Swissness», die weltweit anerkannt und durchaus geschätzt ist.



### Die cleveren Jobplattformen für Kommunikation & ICT:

- reichweitenstark und trotzdem zielgruppenfokussiert inserieren
- CV-Datenbank mit Matchingtool «QualiProfil»
- Social Media-, Partnernetzwerk- und Fachpresse-Präsenz

**VON FACHLEUTEN FÜR FACHLEUTE:** Die Jobplattformen für Medien, Kommunikation, Marketing, Informatik & Telekommunikation

medienjobs.ch  
ictjobs.ch



## KLARSTELLUNG

**LANGE UND ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT**

**In Heft 136 ist irrtümlich ein Artikel über eine Gmund-Kooperation erschienen, der für den Schweizer Markt keinerlei Bedeutung und möglicherweise zu Irritationen geführt hat. Hier also eine Klarstellung von Gmund und Papyrus.**



Rollenlager bei Gmund am Tegernsee.

Seit Jahrzehnten arbeitet *Gmund Papier* auf dem Schweizer Markt erfolgreich mit *Papyrus Schweiz* zusammen. So ist *Papyrus* für *Gmund* zu einem strategisch wichtigen Partner gewachsen und *Papyrus Schweiz* ist stolz darauf, eine breite Produktpalette aus dem Hause *Gmund* zu vertreiben.

Die beliebten Klassiker wie *Gmund Original* und *Gmund Cotton* sind ebenso vertreten wie die innovativen Produkte *Gmund Hanf*, *Gmund Used* und *Gmund Bio Cycle*, welche auf alternative Rohstoffe und Recycling setzen. Ebenfalls ist das Komplettsortiment von *Gmund Colors Matt* exklusiv bei *Papyrus* erhältlich.

Die 48 Farben von *Gmund Colors* überzeugen durch die natürliche Ästhetik und ein einzigartig mattes Gefühl. Durch und durch gefärbt, könnte dieses Papier nicht authentischer sein und passt perfekt zu vielen Druckprojekten, da die Farben und Oberflächen überaus raschen und faszinieren. Auch das The-

ma Ökologie kommt bei dieser Kollektion nicht zu kurz. So ist *Gmund Colors Matt Cradle-to-Cradle-Certified Silver*.

Seit dem Jahr 2022 wurde die Zusammenarbeit weiter ausgebaut und *Papyrus Schweiz* hat zusätzlich Produkte der *Gmund* Papeterie-Kollektion aufgenommen. Neben Papierbogen kann die Kundschaft ebenfalls ein umfassendes Sortiment an attraktiven Notizbüchern, Karten für diverse Anlässe sowie weitere inspirierende Papeterie-Produkte bei *Papyrus Schweiz* beziehen.

Das verfügbare Sortiment kann unter [www.papyrus.com](http://www.papyrus.com) eingesehen und direkt bestellt werden. Die Verkaufsberater der *Papyrus Schweiz* freuen sich, bei den nächsten Papierprojekten zu unterstützen. Auch A4-Muster und Sortimentskollektionen sind bei Bedarf kostenlos verfügbar.

> [www.papyrus.com](http://www.papyrus.com)

**LÄSER****High-Tech-Rapida 106 X**

Auf der *drupa* bestellte der Schweizer Verpackungsdrucker *Läser* in Gontenschwil, der zum Firmenverbund *Offsetdruckerei Schwarzach* in Österreich gehört, eine Hochleistungs-*Rapida 106 X* bei *Koenig & Bauer*.

Die HighTech-Maschine mit acht Farbwerken, Doppellack und -trocknung wird noch in diesem Jahr geliefert. Sie bietet dem Unternehmen ganz



Im CEC von *Koenig & Bauer* produziert eine *Rapida 106 X* in gleicher Konfiguration, wie sie noch in diesem Jahr bei *Läser* installiert wird.

neue Möglichkeiten hinsichtlich Produktivität und Produktveredelung. Neben der Mehrfachlackierung sowie Hybrid-/UV-Anwendungen zeichnet sich die *Rapida 106 X* durch eine sehr hohe Flexibilität, Effektveredelung und durch kürzeste Rüstzeiten aus.

Highlights an der *Rapida 106 X* sind unter anderem simultaner Druckplattenwechsel *DriveTronic SPC*, parallele Rüstprozesse, ziehmarkenfreie Anlage *DriveTronic SIS*, das schnelle und äusserst präzise Mess- und Regelsystem *QualiTronic ColorControl* und die automatische Druckbildkontrolle mit *PrintCheck*.

> [www.koenig-bauer.com](http://www.koenig-bauer.com)

**FLYERLINE SCHWEIZ****HP Indigo-Technologie**

Die *Flyerline Schweiz AG* mit Sitz in Altnau im Kanton Thurgau hat sich seit ihrer Gründung im Jahre 2002 als führende Online-Druckerei mit dem gewissen «Mehr» etabliert. Bereits 2021 wurde die konventionelle Akzidenzproduktion durch eine *HP Indigo 100K* der ersten Generation (B2-Format) ergänzt. Im April 2024 folgte die Investition in eine zweite *HP Indigo 100K*, um den In-house-Offsetdruck vollständig abzulösen. Für Firmeninhaber STEFFEN TOMASI waren die realisierbare Offsetqualität, die hohe Flexibilität bei den Substraten sowie die Möglichkeit, den Offsetdruck kommerziell zu ersetzen, entscheidende Kriterien.

Beide *HP Indigo 100K*-Maschinen werden gegen Ende des Jahres auf die an der *drupa* vorgestellte *HP Indigo 120K* aufgerüstet. Diese Nachrüstungen umfassen nebst Hardware-Komponenten auch Software-Funktionen, die einerseits den Drucker bei seiner Arbeit noch stärker technisch unterstützen und andererseits durch KI-basierte Früherkennung die Produktivität erhöhen.

> [www.hp.com](http://www.hp.com)

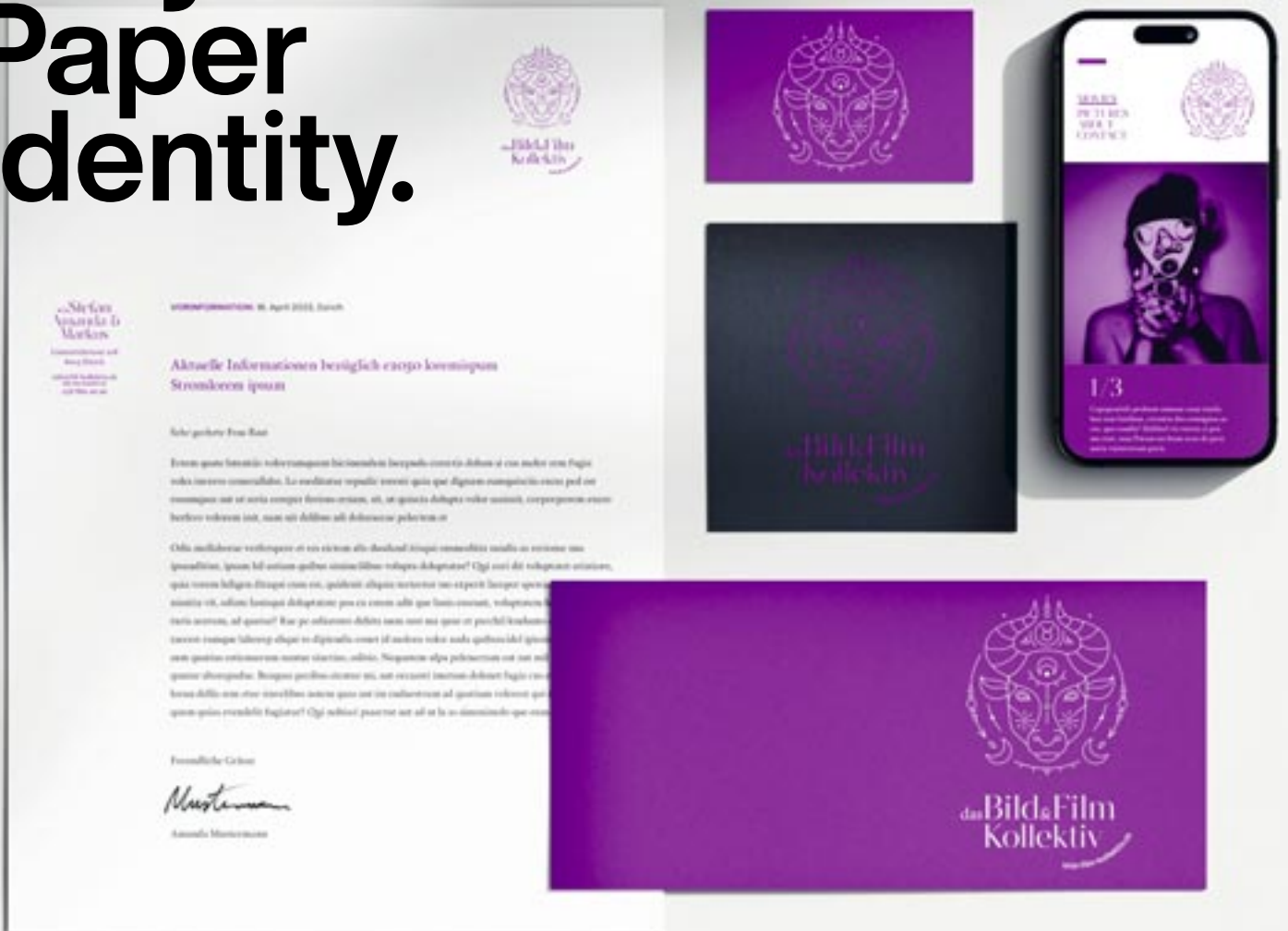
> [www.flyerline.ch](http://www.flyerline.ch)

# PI<sup>®</sup>

Dein Brand – perfekt von der Idee bis zum Papier.

PAPYRUS  
**swiss  
paper  
club**

# It's your Paper Identity.



Jeder Brand will Emotionen auslösen. Das gelingt auf verschiedene Arten — wir aber sind überzeugt: Kein anderes Medium macht Gefühle so einfach begreifbar wie Papier. Es transportiert Emotionen, Eindrücke und Ideen.

+41 58 580 58 00  
swisspaperclub@papyrus.com  
swisspaperclub.ch